

AUSSTELLUNG

2. bis 28. Februar 2017 im EineWeltHaus-Foyer



NO JUSTICE – NO PEACE

Die weltweite Ungleichheit nimmt dramatisch zu. Das reichste Prozent der Weltbevölkerung besitzt heute mehr als die restlichen 99 Prozent zusammen.

Mit ihrer Politik im Interesse multinationaler Konzerne tragen die reichen westlichen Staaten die Hauptverantwortung für die weltweite Armut, für das Flüchtlingselend, für Krieg und ökologische Katastrophen. Die NATO und ihr gigantischer Militärapparat dienen ihnen als Instrument zur Aufrechterhaltung der ungerechten Weltwirtschaftsordnung und ihrer globalen Vorherrschaft.

Die Ausstellung zeigt mit Grafiken und Fakten die Wirtschafts- und Machtinteressen und die katastrophalen Folgen für die Menschheit auf.

VERNISSAGE

1. Februar 2017, 18 - 19 Uhr, EWH-Foyer

VERANSTALTER:

isw – Institut für sozial-ökologische Wirtschaftsforschung München e.V.
und **Münchner Bündnis gegen Krieg und Rassismus**

in Kooperation mit dem **Trägerkreis EineWeltHaus München**

V.i.S.d.P.: Claus Schreer, Johann-von-Werth-Straße 3, 80639 München, E.i.S., Gestaltung: Wob